



Ulrike Lenk  
Referat Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit

Telefon: 0 36 81 354 210  
E-Mail: Ulrike.Lenk@statistik.thueringen.de

# Das Verarbeitende Gewerbe Thüringens im Jahr 2015

## Zusammenfassung

In der Thüringer Industrie (Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden) wurden im Jahr 2015 nach der Jahreskorrektur rund 29,2 Milliarden Euro Umsatz erzielt. Das Ergebnis stieg seit 2005 tendenziell und erreichte im Jahr 2015 ein neues Umsatzhoch. In den 844 Industriebetrieben mit 50 und mehr Beschäftigten wurden 2015 gegenüber dem Jahr 2014 rund 2,4 Prozent bzw. 699 Millionen Euro Wachstum verzeichnet.

**2015: Neues Rekordergebnis im Verarbeitenden Gewerbe in Thüringen**

Die Umsätze im Inland stiegen in diesem Zeitraum von 19,3 auf 19,6 Milliarden Euro Umsatz an. Im Export betrug der Anstieg in diesem Zeitraum 4,5 Prozent gegenüber dem Jahr 2014. Das Exportvolumen umfasste 2015 insgesamt 9,6 Milliarden Euro. Davon wurden Waren im Wert von 5,3 Milliarden Euro in die Eurozone ausgeführt.

2015 waren in den Thüringer Industriebetrieben mit 50 und mehr Beschäftigten durchschnittlich 140 409 Personen beschäftigt. Damit gab es 1 042 Personen bzw. 0,8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Der Personalbestand der Betriebe (bei 13 Betrieben weniger als im Jahr 2014) stieg in diesem Zeitraum an.

2015 wurden in der Thüringer Industrie insgesamt rund 208 Tausend Euro Umsatz je Beschäftigten erwirtschaftet. Zum Vorjahr erhöhte sich die Umsatzproduktivität um rund 3 500 Euro Umsatz je Beschäftigten.

## Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 nach Hauptgruppen

Land Hauptgruppe	Betriebe <sup>1)</sup> Anzahl	Beschäftigte <sup>1)</sup> Personen	Geleistete Arbeitsstunden 1 000 Std.	Entgelte	Umsatz			
					insgesamt	davon		
						Inland	Ausland	darunter Eurozone
1 000 Euro								
<b>Thüringen</b>	<b>844</b>	<b>140 409</b>	<b>228 614</b>	<b>4 666 231</b>	<b>29 236 012</b>	<b>19 604 562</b>	<b>9 631 449</b>	<b>5 289 540</b>
davon								
Vorleistungsgüterproduzenten	412	65 621	106 856	2 151 842	12 959 872	8 717 565	4 242 308	2 418 335
Investitionsgüterproduzenten	256	46 650	75 474	1 696 720	10 501 481	6 373 697	4 127 785	2 125 643
Gebrauchsgüterproduzenten	37	6 205	10 403	236 437	1 242 592	788 586	454 007	190 053
Verbrauchsgüterproduzenten	139	21 933	35 881	581 232	4 532 066	3 724 716	807 350	555 510

1) Durchschnitt der Monatsergebnisse

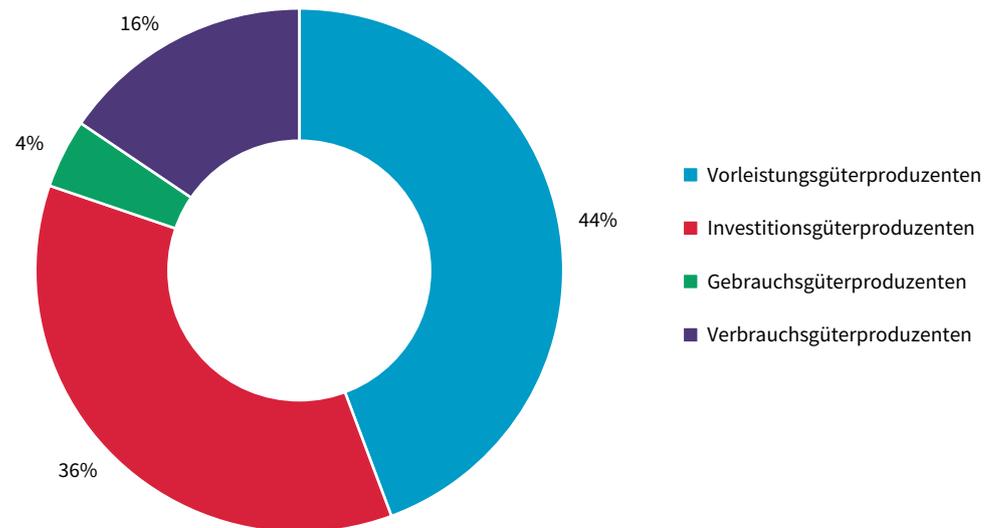
Der Gesamtumsatz 2015 wurde in Thüringen zu 67,1 Prozent im Inland und zu 32,9 Prozent Export realisiert.

## In Thüringen dominiert die Herstellung von Vorleistungsgütern

Von den Hauptgruppen trugen

- die Vorleistungsgüterproduzenten mit 44,3 Prozent,
- die Investitionsgüterproduzenten mit 35,9 Prozent,
- die Verbrauchsgüterproduzenten mit 15,5 Prozent und
- die Gebrauchsgüterproduzenten mit 4,3 Prozent zum Umsatzergebnis bei.

### Umsatz nach Hauptgruppen in Thüringen 2015

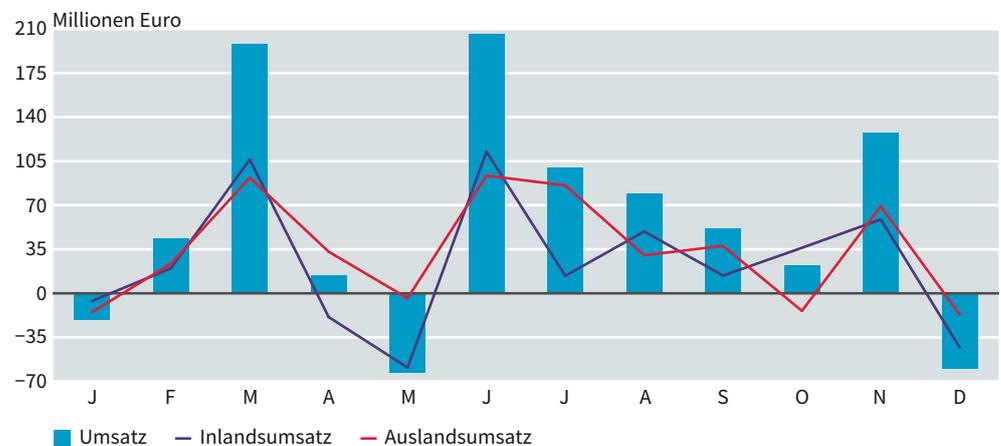


## Umsatzplus in 3 von 4 Hauptgruppen

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz in 3 der 4 Hauptgruppen an, darunter am höchsten bei den Gebrauchsgüterproduzenten (+5,6 Prozent), gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten (+4,7 Prozent). Nur bei den Verbrauchsgüterproduzenten ging der Umsatz um 2,4 Prozent zurück.

Im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich die Umsätze in den einzelnen Monaten wie folgt:

### Umsatz, Inlandsumsatz und Auslandsumsatz in der Thüringer Industrie 2015 absolute Veränderung zum Vorjahresmonat



## Entwicklung der Wirtschaftszweige

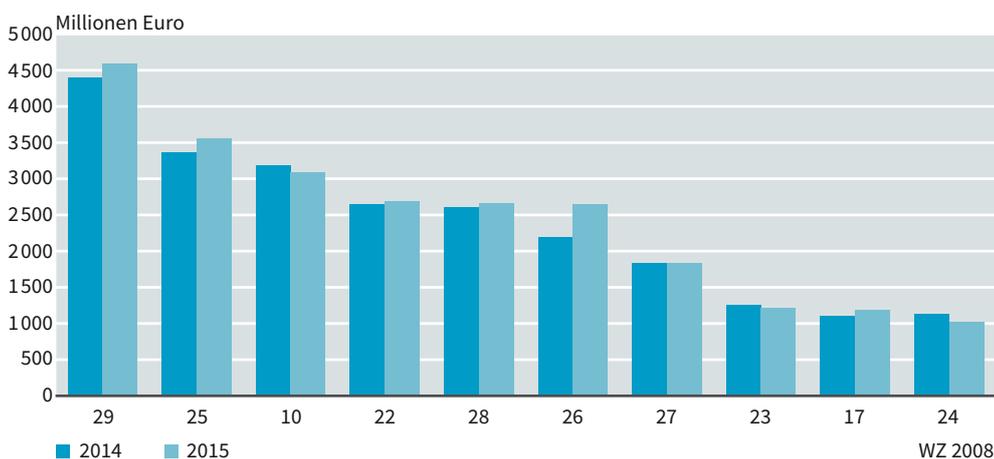
Die Entwicklung der einzelnen Branchen kann bei einem Vergleich der Jahre 2014 und 2015 sichtbar gemacht werden. Seit einigen Jahren rangiert in Thüringen die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen an erster Stelle. Die Branche erzielte im Jahr 2015 mit 4597 Millionen Euro den höchsten Umsatz. An zweiter Stelle stand die Herstellung von Metallerzeugnissen mit 3555 Millionen Euro, gefolgt von der Branche Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln mit 3090 Millionen Euro Umsatz.

**KFZ- Branche in Thüringen mit höchsten Umsätzen**

Den höchsten Umsatzzuwachs der 10 expandierenden Thüringer Industriebranchen erzielte gegenüber 2014 der Wirtschaftszweig Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen mit einem Anstieg von 21,2 Prozent bzw. 465 Millionen Euro.

In fast der Hälfte der Thüringer Industriebranchen wurden 2015 Umsatzrückgänge verzeichnet. Neben kleineren Branchen, wie z.B. Herstellung von der Herstellung von Möbeln (-14,1 Prozent) und Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel, -13,6 Prozent) wurden im Vergleich zu 2014 auch 9,7 Prozent weniger Produkte der Metallerzeugung und -bearbeitung verkauft (2015: 1021 Millionen Euro Umsatz).

### Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige der Thüringer Industrie 2014 und 2015



- 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 25 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
- 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 28 Maschinenbau
- 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
- 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung

Umsätze über 2 Milliarden Euro erreichten 2015 folgende Wirtschaftszweige:

- Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen mit 4597 Millionen Euro,
- Herstellung von Metallerzeugnissen mit 3555 Millionen Euro,
- Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln mit 3090 Millionen Euro,
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren mit 2690 Millionen Euro,
- der Maschinenbau mit 2661 Millionen Euro und
- Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen mit 2654 Millionen Euro.

Die Auslandsumsätze lagen 2015 bei 9 631 Millionen Euro und damit um 4,5 Prozent über dem Ergebnis von 2014. In diesem Zeitraum ist der Export von Möbeln und Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren um mehr als ein Drittel zurückgegangen.

Dieser Rückgang wurde jedoch mit einer überdurchschnittlichen Steigerung der Ausfuhren von Produkten und Leistungen z.B. der Branchen Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (+198 Millionen Euro, +22,9 Prozent), der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+144 Millionen Euro, +11,5 Prozent) und der Herstellung Metallerzeugnissen (+102 Millionen Euro, +10,8 Prozent) mehr als kompensiert.

**Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen**

WZ	Land Hauptgruppe Wirtschaftsabteilung	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz			
						insgesamt	davon		
		Anzahl	Personen	1000 Std.	1000 Euro				
						Inland	Ausland	darunter Eurozone	
B,C	<b>Thüringen</b>	<b>844</b>	<b>140 409</b>	<b>228 614</b>	<b>4 666 231</b>	<b>29 236 012</b>	<b>19 604 562</b>	<b>9 631 449</b>	<b>5 289 540</b>
B	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>3</b>	<b>289</b>	<b>567</b>	<b>9 079</b>	.	.	-	-
C	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>841</b>	<b>140 120</b>	<b>228 046</b>	<b>4 657 152</b>	.	.	.	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	90	14 584	23 718	330 465	3 090 064	2 672 400	417 665	348 486
11	Getränkeherstellung	6	984	1 659	38 433	446 336	.	.	.
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	12	1 208	1 858	31 591	165 881	99 774	66 107	52 628
14	Herstellung von Bekleidung	2	.	.	.	.	.	.	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	4	499	784	12 434	72 078	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	11	2 049	3 189	63 710	501 909	343 280	158 629	140 527
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	19	3 307	5 581	102 339	1 180 629	891 117	289 511	221 355
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	14	2 271	3 785	77 883	464 761	397 472	67 289	48 338
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	22	3 459	5 737	148 981	893 953	448 699	445 254	199 761
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	6	1 428	2 310	65 150	206 205	73 516	132 689	39 664
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	96	14 563	24 377	434 871	2 689 637	1 708 513	981 123	510 392
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	59	7 548	12 003	240 465	1 216 698	835 783	380 915	242 221
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	4 496	6 744	165 789	1 020 951	618 756	402 195	263 846
25	Herstellung von Metall-erzeugnissen	147	20 361	33 970	632 903	3 555 034	2 513 130	1 041 904	682 101
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	69	12 148	19 775	473 975	2 654 355	1 589 982	1 064 372	366 888
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	49	9 060	14 275	320 101	1 838 635	1 251 732	586 904	207 791
28	Maschinenbau	99	15 329	25 323	546 576	2 661 358	1 590 259	1 071 098	447 772
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	52	16 156	25 177	610 823	4 596 526	3 205 845	1 390 681	788 289
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	.	.	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Möbeln	15	1 793	2 932	45 363	258 187	231 283	26 904	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	29	4 238	6 845	151 608	734 425	323 813	410 613	104 385
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	20	3 988	6 848	143 064	801 613	.	.	.

1) Durchschnitt der Monatsergebnisse

## Rund 140 Tausend Personen in den Thüringer Industriebetrieben tätig

Im Monatsdurchschnitt arbeiteten im Jahr 2015 rund 140 Tausend Personen in den Thüringer Industriebetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten. Obwohl die durchschnittliche Anzahl der Betriebe von 2014 zu 2015 um 13 gesunken ist, waren durchschnittlich 1.042 Personen mehr beschäftigt als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Während in den Branchen mit starken Umsatzzuwächsen auch die Beschäftigtenzahl stark anstieg (z.B. bei der Herstellung von Metallerzeugnissen +661 Personen), reduzierten andere Branchen ihr Personal teilweise ganz erheblich. So sank die Beschäftigtenzahl in der Glas- und Keramikindustrie um 440 Personen und in der Metallerzeugung und -bearbeitung gab es 303 Beschäftigte weniger.

## Regionale Entwicklung

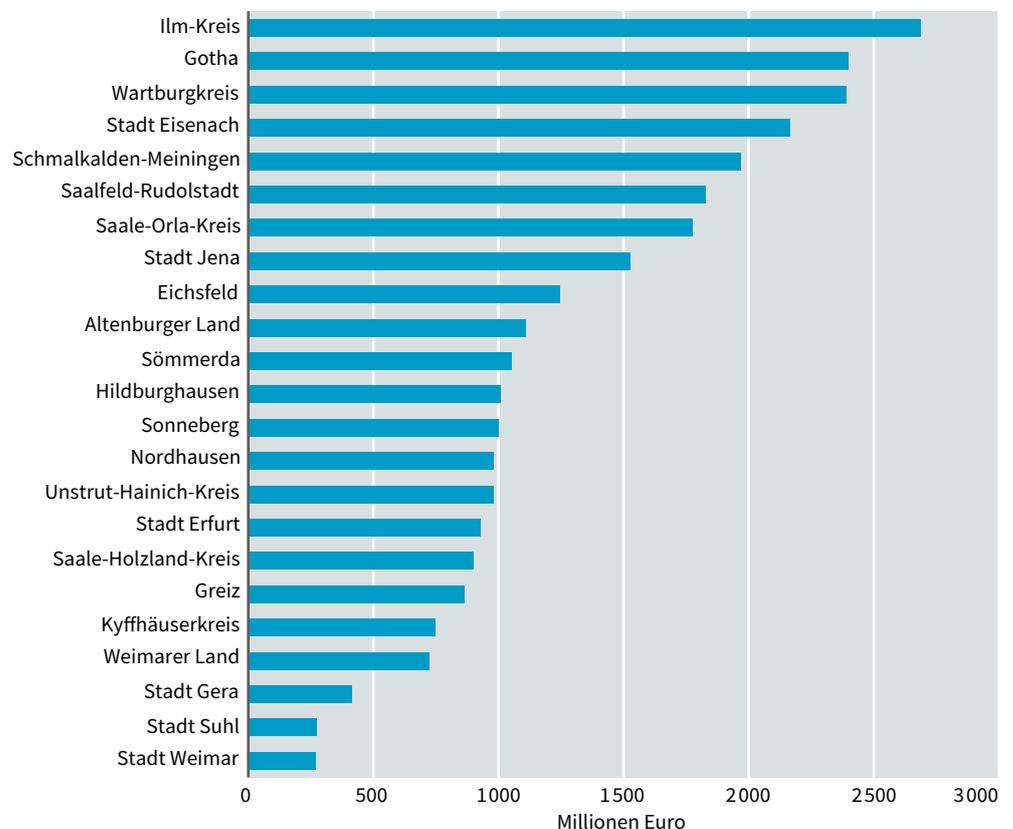
Im Jahr 2015 verzeichneten 10 Kreise und 3 kreisfreie Städte in Thüringen Umsatzzuwächse. 7 Kreise und 3 kreisfreie Städte mussten Umsatzeinbußen hinnehmen. 3 Kreise und eine kreisfreie Stadt erwirtschafteten jeweils ein Umsatzvolumen von über 2 Milliarden Euro.

Der Ilm-Kreis verteidigte seinen Platz als Umsatzspitzenreiter und steigerte seinen Umsatz auf fast 2,7 Milliarden Euro, gefolgt vom Landkreis Gotha und dem Wartburgkreis mit fast 2,4 Milliarden Euro sowie der kreisfreien Stadt Eisenach mit knapp 2,2 Milliarden Euro Umsatz.

## Landkreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete höchsten absoluten Umsatzzuwachs

Den höchsten absoluten Umsatzzuwachs erzielte der Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit 134 Millionen Euro (+7,3 Prozent). Relativ war der Umsatzzuwachs in der kreisfreien Stadt Jena mit 8,3 Prozent am höchsten.

Umsätze der Thüringer Industrie – Rangfolge der Kreise



Der Landkreis Nordhausen verbuchte mit 56 Millionen Euro den höchsten absoluten Umsatzrückgang. In der kreisfreien Stadt Weimar wurde der höchste relative Umsatzrückgang (-8,3 Prozent) verzeichnet.

Da der Umsatz im Landkreis Gotha im letzten Jahr fast stagnierte, vergrößerte sich der Abstand zwischen dem Ilm-Kreis und Gotha auf 292 Millionen Euro. Im Jahr 2014 betrug der Abstand des Umsatzes zwischen diesen beiden Landkreisen nur 154 Millionen Euro.

Die Exporte (9,6 Milliarden Euro) übertrafen mit einem Zuwachs von 415 Millionen Euro um 4,5 Prozent das Vorjahresniveau. Der Anteil des Auslandsatzes am Umsatz insgesamt (Exportquote) betrug 2015 im Durchschnitt 32,9 Prozent. Die Stadt Jena wies wiederum mit 61,9 Prozent die höchste Exportquote aus.

Exporte 2015 um 4,5 Prozent über Vorjahresniveau

Der Wartburgkreis lag mit einem Zuwachs von 431 Arbeitsplätzen an der Spitze. 9 Kreise und 2 kreisfreie Städte profitierten nicht vom Plus an tätigen Personen. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt verzeichnete mit 165 Personen den höchsten Arbeitskräfterrückgang.

### Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Umsatz		
					insgesamt	darunter	
	Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 Euro			
Stadt Erfurt	29	5 062	8 105	195 442	928 269	276 527	120 889
Stadt Gera	18	2 718	4 295	77 942	414 020	114 674	.
Stadt Jena	39	7 196	11 971	347 136	1 526 371	944 839	198 220
Stadt Suhl	12	1 570	2 726	49 038	273 949	66 874	36 393
Stadt Weimar	10	1 545	2 567	66 218	270 859	.	.
Stadt Eisenach	12	6 161	9 125	263 938	2 163 730	.	.
Eichsfeld	46	6 826	11 557	206 207	1 246 748	391 798	232 814
Nordhausen	31	5 258	8 782	172 658	982 313	201 234	127 011
Wartburgkreis	64	11 971	19 664	430 626	2 390 896	664 968	228 572
Unstrut-Hainich-Kreis	32	4 701	7 921	138 195	979 551	345 033	306 402
Kyffhäuserkreis	22	3 729	5 771	114 682	746 763	319 119	126 552
Schmalkalden-Meiningen	73	9 879	16 200	300 967	1 968 552	509 643	265 694
Gotha	55	11 287	18 111	377 034	2 396 605	681 837	357 282
Sömmerda	30	5 940	10 068	186 904	1 054 094	279 452	195 984
Hildburghausen	35	5 170	8 160	150 128	1 007 615	282 608	199 507
Ilm-Kreis	58	9 212	14 872	304 781	2 688 474	940 197	808 135
Weimarer Land	26	3 549	5 962	116 769	721 635	243 513	188 640
Sonneberg	43	6 199	10 333	193 100	999 795	428 195	274 253
Saalfeld-Rudolstadt	48	7 684	12 300	265 889	1 829 949	724 050	373 137
Saale-Holzland-Kreis	39	4 790	7 885	143 708	901 471	246 152	101 120
Saale-Orla-Kreis	51	9 367	14 897	266 624	1 773 565	545 992	417 044
Greiz	38	5 074	8 286	150 999	863 075	275 668	149 715
Altenburger Land	33	5 523	9 055	147 244	1 107 712	240 959	171 501
<b>Thüringen</b>	<b>844</b>	<b>140 409</b>	<b>228 614</b>	<b>4 666 231</b>	<b>29 236 012</b>	<b>9 631 449</b>	<b>5 289 540</b>

1) Diese Werte beinhalten die Durchschnitte der einbezogenen Monatsergebnisse.

## Auftragseingang

Der Index des Auftragseingangs wird für ausgewählte Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes berechnet. Es handelt sich um einen Volumenindex für fachliche Betriebsteile auf Basis des Jahres 2010, dargestellt als Durchschnitt der Monatsindizes.

### Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe (Basis 2010)

Jahr	Insgesamt		Inland		Ausland	
	Durchschnitt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Durchschnitt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Durchschnitt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	in Prozent					
2014	109,0	5,4	109,8	5,5	107,4	5,3
2015	113,6	4,2	115,2	4,9	110,5	2,8

### Auftragseingänge gegenüber 2014 gestiegen

Die Auftragseingänge zeigen im Jahresverlauf 2015 erhebliche Ausschläge, wobei der Monat März den höchsten und der Monat August den jeweils tiefsten Auftragseingang kennzeichnet. Von der Tendenz her sind die Jahre 2014 und 2015 vergleichbar. Im Jahr 2015 wurden jedoch um 4,2 Prozent höhere Auftragseingänge verzeichnet als 2014. Dieser Anstieg ergibt sich aus einer um 4,9 Prozent höheren Nachfrage aus dem Inland und 2,8 Prozent höheren Aufträgen aus dem Ausland.

### Volumenindex des Auftragseingangs gesamt nach Monaten (Basis 2010=100)



### Positive Entwicklung setzt sich im Jahr 2016 weiter fort

Die positive Entwicklung setzt sich auch im Jahr 2016 fort. So betrug der Auftragseingangsindex in den ersten zwei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres für das Inland 118,2 Prozent, für das Ausland 123,7 Prozent und insgesamt 120,1 Prozent. Das Umsatzergebnis verzeichnete in diesem Zeitraum 134 Millionen Euro Zuwachs.